

Familienarbeit – aus der Vergangenheit in die Gegenwart

Wer sich Themen mit Familienbezug widmet, kommt um die Arbeit mit Genogrammen nicht herum. Sei es in der (Systemischen) Beratung, in der Familienmediation, in der Bearbeitung von Konflikten in Familienunternehmen, bei deren Nachfolgeregelungen oder auch in der ganz privaten Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte.

Zum Verständnis für Unkundige: Ausgehend von einer zu betrachtenden Person (Indexperson) werden in Genogrammen Familienbeziehungen durch Symbolisierung der Familienmitglieder visualisiert. Einerseits auf der Geschwister- und Paarebene und andererseits auf der generationellen Ebene über mindestens drei Generationen hinweg. Lebensgeschichtliche Ereignisse und Daten ergeben ein komplexes Geflecht der Beziehungsstrukturen und ermöglichen eine Loslösung von einer linearen Betrachtungsweise. So wird die Hypothesenbildung über das zukünftige Verhalten von Personen erleichtert.

Bruno Hildenbrand hat mit seinen Veröffentlichungen zur Genogrammarbeit Herausragendes geleistet. In seinem ersten Buch (2005, bisher vier Auflagen) folgt er dem oben beschriebenen Konzept, im zweiten kehrt er das Vorgehen in origineller Weise um. Er nutzt die ältesten verfügbaren Daten über Familien für eine Rekonstruktion der Familiengeschichte. Das jeweils familienhistorisch vorgegebene bildet den Horizont der Möglichkeiten – aber auch der Barrieren – für das Handeln der jeweils nächsten Generation. Damit ist aber keine Determination von Lebensläufen gemeint, sondern das Überlieferte wird dem Individuum zur Gestaltung überantwortet. Methodisch geht es Hildenbrand im zweiten Band darum, die Hypo-

thesen zu den Handlungsmöglichkeiten aus dem Vorgefundenen daraufhin zu prüfen, inwieweit die nächste Generation ihre Möglichkeiten realisiert oder auch verworfen hat.

Beispielhaft sei das Kapitel zu den Vornamen im Generationenwechsel angeführt. Namensgebungen symbolisieren hier die Fortsetzung oder den Bruch mit Traditionen, ein Wechsel des Milieus kann auch durch die Vergabe von ungewöhnlichen Vornamen erkennbar werden.

Beide Bände kann ich dem interessierten Leser sehr empfehlen. Neben der Theorie bieten sie auch einen guten Einblick in die Praxis der Genogrammarbeit.

PD Dr. Gernot Barth (Leipzig / Berlin)



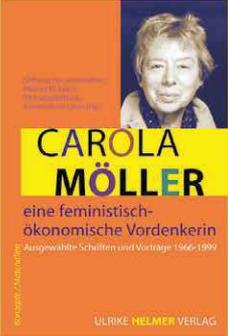
Bruno Hildenbrand (2005):
Einführung in die Genogrammarbeit.
Heidelberg: Carl Auer. 12,95 €.

Bruno Hildenbrand (2018):
Genogrammarbeit für Fortgeschrittene.
Heidelberg: Carl Auer. 24,95 €.



Bildquellen: Carl-Auer Verlag GmbH

Anzeige

 <p>SIBYLLE PLOGSTEDT ERBENSTREIT 25 Familienfälle U. HELMER</p>	<p><i>In Familien herrscht Streit über Besitz und Geld. Aber erben kann man lernen. Das zeigt Sibylle Plogstedt anhand konkreter Fälle.</i></p> <p>ERBENSTREIT 25 Familienfälle 288 S. 20,00 €</p>	 <p>CAROLA MÖLLER eine feministisch-ökonomische Vordenkerin Ausgewählte Schriften und Vorträge 1966-1999 ULRIKE HELMER VERLAG</p>	<p><i>Wegweisende politisch-ökonomische Aufsätze, Vorträge, Gespräche</i></p> <p>CAROLA MÖLLER Eine feministisch-ökonomische Vordenkerin 288 S. 20,00 €</p>	 <p>FRIEDRIKE HABERMANN ausgetauscht! Warum gutes Leben für alle tauschlogikfrei sein muss ULRIKE HELMER VERLAG</p>	<p><i>Ökonomie, frei nach Fähigkeiten und Bedürfnissen?</i></p> <p>AUSGETAUSCHT! Warum gutes Leben für alle tauschlogikfrei sein muss 176 S. 20,00 €</p>
---	---	---	--	--	---

ULRIKE HELMER VERLAG www.ulrike-helmer-verlag.de